

Die Ernennung Hausmanns schon jetzt durchzuführen, mißlang; Eifersucht eigener Parteigenossen auf ihn und anderer Parteien auf die Fortschrittler stand im Wege.

Der Posten des Staatssekretärs des Auswärtigen wurde glücklicherweise nicht von den Parteien begehrt. Ich schwankte zwischen Solf und Graf Broddorff-Ranzau, unserem Gesandten in Kopenhagen. Von verschiedenen Seiten wollte man einen Druck auf mich ausüben, Herrn v. Hinzp im Amt zu belassen.

Als Herr v. Hinzp, Herr v. Payer und ich am Nachmittag beim Kaiser waren, wandte sich Seine Majestät direkt an Hinzp und drang in ihn, zu bleiben, aber der Staatssekretär blieb fest bei seiner Weigerung, die er schon einmal ausgesprochen hatte.¹

Ich entschied mich dann schließlich für Solf. Ausschlaggebend waren für mich zwei Erwägungen: Solf hatte sich in kraftvollen Reden zum ethischen Imperialismus und zum Verständigungsfrieden bekannt und auch die Feinde aufhorchen machen. Ferner: seine Berufung würde unseren Rechtsanspruch auf Kolonien demonstrativ anmelden. Das Motto „Kolonisieren heißt Missionieren“ stammte von ihm und stand nicht nur über seinen Reden: er hatte als Gouverneur von Samoa und als Staatssekretär für die Kolonien vorbildliche Menschlichkeit und Festigkeit bewährt, wie selbst unsere Feinde anerkannten.

Der Kaiser trennte sich ungern von Hinzp. Auch die Ernennung Erzbergers vollzog er nur widerstrebend. Herr v. Payer hielt in dieser Situation Erzberger für ungefährlicher in der Regierung als im Parlament.

Übrigens hatte das Zentrum in drängender Form auf seiner Berufung bestanden. Als weitere Vertreter des Zentrums wurden die Herren Gröber und Trimborn benannt.

Ich konnte mich nicht entschließen, für alle neuberufenen Parteiführer Ressorts freizumachen. Nur Trimborn und Bauer traten an die Spitze von Reichsämtern. Scheidemann, Erzberger, Gröber wurden Staatssekretäre ohne Portefeuille. Schon am 4. war mein Plan, sie in einem engeren Kriegsrat zusammenzufassen, an dem in der Regel nur noch der Vizekanzler, Graf Koedern und Solf teilnehmen sollten.

Die endgültige Ministerliste setzte sich wie folgt zusammen:

Trimborn, M. d. R., Reichsamt des Innern,
Bauer, M. d. R., Reichsarbeitsamt.

¹ Hinzp wurde dann neben Lerchner Vertreter des Auswärtigen Amtes bei der O.S.E.